

„Wir wollen weder die Abschaffung der Haupt- oder Realschule noch die Einführung einer Einheitsschule, sondern wir befürworten die schulorganisatorische Zusammenlegung der eigenständig bleibenden Schulformen nach dem Ausscheiden des Rektors der Hauptschule im nächsten Jahr“, so die beiden Schulausschussmitglieder Andrej Stölting und Matthias Windhaus (SPD). Eine gemeinsame Schulleitung hätten die meisten Haupt- und Realschulen im Landkreis Vechta gewählt, weil diese Organisationsform praktikabel und effektiv in der Ausnutzung der vorhandenen Ressourcen sei, so z.B. beim flexiblen Einsatz des Personals über die Schulformen hinweg. „Dieses sorgt nicht nur für Bürokratieabbau, sondern stärkt auch die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Schule“, so die SPD-Politiker weiter. Aber auch die Größe des Systems bleibe bei einer organisatorischen Zusammenlegung übersichtlich. Auf Initiative der SPD werde dieses Thema auf der nächsten Ratssitzung erörtert und sei nicht ohne Beteiligung des Fachausschusses Schule schon im nichtöffentlichen Verwaltungsausschuss entschieden worden. „Wir gehen davon aus, dass die Mehrheit des Rates sach- und zukunftsorientiert im Sinne der Schulen entscheidet, sagen Windhaus und Stölting. Mit einer Ausschreibung der Schulleiterstelle an der Hauptschule, wie von den Verwaltungsausschussmitgliedern der CDU vorbestimmt, würde die Chance vertan werden, auf zukünftige Schulentwicklungen entsprechend reagieren zu können.